



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des  
Bildungsausschusses am 23.06.2022**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Kleiner Saal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale),

**Zeit:** 17:00 Uhr bis 18:31 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

Claudia Schmidt	Ausschussvorsitzende, CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Stefanie Mackies	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Inés Brock	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Dr.med. Detlef Wend	Fraktion MitBürger & Die PARTEI Teilnahme ab 17:22 Uhr
Andreas Schachtschneider	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Dr. Silke Burkert	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Andreas Hemming	Sachkundiger Einwohner
Friedrich Lemberg	Sachkundiger Einwohner
Daniel Rumpold	Sachkundiger Einwohner
André Scherer	Sachkundiger Einwohner
Cathleen Stahs	Sachkundige Einwohnerin

### **Verwaltung**

Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Alexander Frolow	Fachbereichsleiter Bildung
Dr. Christine Radig	Abteilungsleiterin Schule
Susanne Schultze	Abteilungsleiterin Hochbau Schulen
Benjamin Höhne	Abteilungsleiter Technische Gebäudeausrüstung
Ivo Schneider	Abteilungsleiter Liegenschaften
Lisa Paatzsch	Protokollführerin

### **Entschuldigt fehlten:**

Hendrik Lange	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Torsten Schaper	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Cordula Henke	Sachkundige Einwohnerin
Torsten Schiedung	Sachkundiger Einwohner
Alexandra Schmelzer	Sachkundige Einwohnerin
Andreas Slowig	Sachkundiger Einwohner

## zu Einwohnerfragestunde

---

Es gab keine Einwohnerfragen.

## zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

---

Die Sitzung des Bildungsausschusses wurde eröffnet und geleitet von der Ausschussvorsitzenden, **Frau Schmidt**. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

## zu 2 Feststellung der Tagesordnung

---

Es war nichts auf die Tagesordnung zu setzen und auch nichts von dieser zu nehmen.

**Frau Schmidt** wies auf folgende Änderungen und Ergänzungen hin:

### **TOP 4.6**

Erste Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen

Vorlage: VII/2022/03950

### **→ Änderungen im Beschlussvorschlag, finanzielle Auswirkungen und Begründung**

Wortmeldungen zur Tagesordnung gab es nicht, sodass **Frau Schmidt** um Abstimmung bat.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

Es wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 31.05.2022
4. Beschlussvorlagen
  - 4.1. Erweiterungsneubau Grundschule Büschdorf Halle, Standort Käthe-Kollwitz-Straße 2, 06116 Halle (Saale) – Variantenbeschluss  
Vorlage: VII/2022/04125
  - 4.2. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Berufsbildende Schulen V für Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik, Klosterstraße 9, 06108 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“  
Vorlage: VII/2022/03968

- 4.3. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule Neumarkt, Hermannstraße 32, 06108 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“  
Vorlage: VII/2022/03967
- 4.4. Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Comeniuschule, Freimfelder Straße 88, 06112 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“  
Vorlage: VII/2022/03960
- 4.5. Namensgebung Dritte Integrierte Gesamtschule  
Vorlage: VII/2022/04114
- 4.6. Erste Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen  
Vorlage: VII/2022/03950
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Bau- und Prüfaufträge in Bezug auf die Kooperative Gesamtschule „Ulrich von Hutten“  
Vorlage: VII/2022/04132
- 6.2. Bericht Projektstand Schulbauprogramm  
Vorlage: VII/2022/04116
7. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7.1. Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zum Bücherbus  
Vorlage: VII/2022/04205
- 7.2. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Mietobjekt Bugenhagenstraße  
Vorlage: VII/2022/04207
8. Anregungen
9. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 31.05.2022
10. Beschlussvorlagen
- 10.1. Abschluss des Mietvertrags der Förderschule (GB) "Schule am Lebensbaum" für Räume im Objekt Mannheimer Straße 73 in 06128 Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2022/03956
11. Anträge von Fraktionen und Stadträten
12. Mitteilungen
13. Anfragen von Fraktionen und Stadträten

13.1. Nicht öffentliche Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Mietobjekt  
Bughagenstraße  
Vorlage: VII/2022/04206

14. Anregungen

### **zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 31.05.2022**

---

**Frau Schmidt** verlas einen schriftlich eingereichten Einwand gegen die Niederschrift vom 31.05.22 des sachkundigen Einwohners, Herrn Schiedung:

„Ich habe festgestellt, dass es zum Beschlusspunkt KGS Hutten 4 e4, kein Prüfauftrag besteht und die Frage gestellt, weshalb dieser Beschlusspunkt nicht umgesetzt wird.“

„Desweiteren im Protokoll, „nicht verständlich“. Meine Frage war: Hätte es andere Auswirkungen auf die Entscheidung zu diesem Beschlusspunkt, wenn diese Schule sich zur Schulform einer IGS umwandeln würde.“

Dem Einwand konnten die Ausschussmitglieder einstimmig folgen.

**Frau Schmidt** bat anschließend um Bestätigung der Niederschrift.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

### **zu 4 Beschlussvorlagen**

---

#### **zu 4.1 Erweiterungsneubau Grundschule Büschdorf Halle, Standort Käthe-Kollwitz-Straße 2, 06116 Halle (Saale) – Variantenbeschluss Vorlage: VII/2022/04125**

---

**Frau Brederlow** führte in die Beschlussvorlage ein und begründete diese.

**Frau Schmidt** beantragte Rederecht für die Architektin Frau Dammköhler vom Architektenbüro Däschler.

Dem Rederecht konnten die Ausschussmitglieder einstimmig folgen.

**Frau Dammköhler** informierte anhand einer Präsentation über den geplanten Erweiterungsneubau an der Grundschule Büschdorf.

*Anmerkung: Die Präsentation ist im Session hinterlegt.*

**Frau Dr. Brock** sagte, dass die Schulhofflächen eine bestimmte Größe haben müssen und fragte nach der Einschätzung. Zudem fragte sie nach dem neuen Spielkonzept.

**Frau Hirsch** sagte, dass die Freiraumgestaltung in der konkreten Entwurfsplanung geprüft wird.

**Herr Schachtschneider** fragte, wie lange die Holzlasur halten wird.

**Frau Dammköhler** sagte, dass die aufgebrachte Lasur nicht als langfristiger Schutz gesehen werden soll. Die Lasur dient der gleichmäßigen Verwitterung des Holzes. Die Lasur wird nur am Anfang aufgetragen und verwittert mit der Zeit.

**Herr Schachtschneider** fragte, ob die Räume farblich gestaltet werden oder nur Naturtöne verwendet werden.

**Frau Dammköhler** sagte, dass die Holzoptik beibehalten werden soll. In Aufenthaltsräumen und Flurbereichen soll es auch Farbvarianten geben. Sie sagte, dass Fußbodenfarben bei den Nutzern gut angekommen sind.

**Herr Schachtschneider** bezog sich auf die Grünbedachung und sagte, dass es die Regelung gab, dass bei Baumaßnahmen an Schulgebäuden Zisternen installiert werden.

**Frau Dammköhler** sagte, dass die Bewässerung noch nicht besprochen wurde. Dies wird erst in der weiteren Planung erfolgen.

**Frau Dr. Burkert** regte an, das Wasser vom Dach der Grundschule und des Hortes aufzufangen und für die Grünanlagen zu nutzen.

**Frau Schultze** sagte, dass zunächst der Variantenbeschluss gefasst werden soll. Ende des Jahres wird der Baubeschluss vorgelegt, welcher die konkreten Planungen enthält.

**Frau Dr. Burkert** fragte, ob die Installation von Trinkwasserspendern geplant ist.

**Frau Dammköhler** sagte, dass die Schule bereits einen Trinkwasserspender hat und noch einen zweiten erhalten soll.

**Frau Dr. Burkert** fragte, wie die Schulleitung und die Kinder in die Planungen eingebunden werden und welche Variante ihnen besser gefiel.

**Frau Schultze** sagte, dass die Schulleitung generell am Prozess beteiligt wird. Hinsichtlich der Beteiligung der Kinder konnte sie keine Angaben machen. Sie sagte, dass die Schulleitung begeistert von der Holzbauweise war.

**Herr Scherer** fragte, ob die Installation von Solarplatten oder einer Wärmepumpe geprüft wurde.

**Frau Dammköhler** sagte, dass die Bestandsschule bereits über eine PV-Anlage sowie eine große Heizungsanlage mit einer Kraft-Wärme-Kopplung verfügt. Eine zusätzliche Installation ist nicht vorgesehen.

**Frau Schmidt** fragte, ob die Verlegung der Horträume mit dem Hort besprochen wurde.

**Frau Dammköhler** sagte, dass Hort und Schulleitung gleichermaßen in die Planungen eingebunden waren.

**Frau Ranft** sprach sich für die Holzbauvariante aus.

**Herr Lemberg** fragte, ob die Pflicht besteht, die Barrierefreiheit in allen Etagen umzusetzen.

**Frau Dammköhler** sagte, dass die Barrierefreiheit auf allen Etagen umzusetzen ist.

**Frau Schultze** fügte hinzu, dass die Barrierefreiheit bei Neubauten zwingend umgesetzt werden muss.

**Frau Stahs** erkundigte sich, ob noch Kreidetafeln genutzt werden.

**Frau Dammköhler** sagte, dass die Ausstattung noch nicht im Detail geklärt wurde.

**Frau Stahs** informierte über eine Schule in München, wo Glaswände eingebaut wurden, um Schülergruppen für Gruppenarbeiten zu separieren. Sie fragte, ob derartiges geplant ist.

**Frau Dammköhler** antwortete, dass für alle Unterrichts- und Gruppenräume Glaselemente in den Wänden vorgesehen sind.

**Frau Stahs** fragte nach, inwiefern das Gendern auf Toiletten in Neubauschulen mittlerweile üblich ist.

**Frau Schultze** informierte, dass geschlechterneutrale Toilettenräume installiert werden.

**Frau Stahs** fragte, ob es einen Schulgarten gibt und ob Mülltrennung erfolgt.

**Frau Dammköhler** antwortete, dass die Schule einen großen Schulgarten besitzt und die Mülltrennung bei der Klärung der Ausstattung Thema sein wird.

**Frau Dr. Burkert** fragte, ob geprüft wurde, ob man auf dem Flachdach der Turnhalle einen Erweiterungsbau herstellen könnte.

**Frau Dammköhler** antwortete, dass dies in der Machbarkeitsstudie mit betrachtet wurde und die Möglichkeiten in der Entwurfsplanung nochmal dargestellt werden sollen. Sie sagte jedoch, dass die Barrierefreiheit so nicht gewährleistet werden könnte.

**Herr Hemming** fragte, ob die Bauarbeiten während des laufenden Schulbetriebs stattfinden werden und ob der Umzug in ein Ausweichquartier geplant ist.

**Frau Dammköhler** sagte, dass die Bauarbeiten während des laufenden Schulbetriebs stattfinden sollen. Ein Teil des Schulgeländes wird gesperrt, was jedoch nicht zu großen Einschränkungen führen wird.

**Frau Schultze** fügte hinzu, dass für die Holzbauvariante nur die Bodenplatte gegossen werden muss, was mit Lautstärke verbunden ist. Das Gebäude weist einen hohen Vorfertigungsgrad auf, was wiederum Bauzeit und Baustelleneinrichtungsfläche einspart.

**Frau Dr. Brock** sagte, dass die Realisierung ursprünglich im 1. Quartal 2023 erfolgen sollte. Jetzt ist es das 3. Quartal. Sie fragte nach der Begründung und ob die Schülerinnen und Schüler in der Zeit gut beschult werden können.

**Frau Brederlow** sagte, dass durch den Dachausbau räumlicher Platz geschaffen werden konnte. Sie merkte an, dass die Verschiebung dem Planungsablauf geschuldet ist.

**Herr Schachtschneider** fragte, wie lange eine Holzbauweise erhalten bleibt.

**Frau Dammköhler** sagte, dass eine Fassade aus gutem Rohstoff bis zu 100 Jahre erhalten bleiben kann.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. **Frau Schmidt** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis SkE:**  
**Abstimmungsergebnis SR:**

**einstimmig zugestimmt**  
**einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Stadtrat beschließt die Variante 2 Holzbau für den Baukörper des Erweiterungsneubaus am Standort der Grundschule Büschdorf als Vorzugsvariante und beauftragt die Verwaltung auf dieser Basis mit der weiteren Planung.
2. Der Stadtrat beschließt keine Lüftung für den Erweiterungsneubau am Standort der Grundschule Büschdorf zu planen. Eine Vorrüstung für eine dezentrale Lüftung soll vorgesehen werden.

**zu 4.2 Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Berufsbildende Schulen V für Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik, Klosterstraße 9, 06108 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“  
Vorlage: VII/2022/03968**

---

**Herr Scherer** fragte, ob Ausbildungsmaßnahmen in den Ferien in diesem Gebäude stattfinden.

**Frau Brederlow** sagte, dass keine Maßnahmen stattfinden.

**Herr Schachtschneider** fragte, ob die Maßnahme im Sinne des Betreibers ist.

**Herr Höhne** informierte, dass der Betreiber bereits in den Vorgesprächen zugegen war. Die Vertragsgrundlage mit Apleona sieht vor, dass diese Leistung bei der Stadtverwaltung liegt.

**Frau Dr. Brock** fragte nach dem Auswahlverfahren für die 3 Schulen, bei denen die Niederspannungsanlage erneuert werden soll.

**Herr Höhne** informierte zum Auswahlverfahren.

**Frau Dr. Burkert** fragte zu den Elektroakustikanlagen und nach einer Konzeption zur Warnung bei Amok, Feuer und Bombendrohung.

**Herr Höhne** informierte, dass Alarmierungsmöglichkeiten an einer festbesetzten Stelle zu ermöglichen sind. Im September soll eine entsprechende Information eingebracht werden.

**Frau Stahs** sagte, dass in der Beschlussvorlage von Horträumen die Rede ist. Sie wies darauf hin, dass die Schule keine Horträume besitzt.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

**Frau Schmidt** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis SkE:**  
**Abstimmungsergebnis SR:**

**einstimmig zugestimmt**  
**einstimmig zugestimmt**

### **Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen der Berufsbildenden Schulen V für Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik, Klosterstraße 9, 06108 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“.

**zu 4.3 Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Grundschule Neumarkt, Hermannstraße 32, 06108 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“  
Vorlage: VII/2022/03967**

---

**Herr Dr. Wend** fragte, wie kontrolliert wird, ob im Hinblick auf die Digitalisierung und Geräteanschaffung das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.

**Herr Höhne** antwortete, dass Kostenberechnungen seitens engagierter Planer als Grundlage für die Erstellung der Beschlussvorlagen dienen, sodass diese mit marktüblichen Vergleichsobjekten verifiziert werden.

**Herr Scherer** fragte, ob die Baumaßnahmen in den Ferien trotz des Ferienhortes möglich sind.

**Frau Brederlow** sagte, dass die Schule den Hort in separaten Räumen und nicht im Schulgebäude betreibt.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. **Frau Schmidt** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis SkE:**

**einstimmig zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis SR:**

**einstimmig zugestimmt**

### **Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen der Grundschule Neumarkt, Hermannstraße 32, 06108 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“.

**zu 4.4 Baubeschluss zur Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen für das Objekt Comeniusschule, Freimfelder Straße 88, 06112 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“  
Vorlage: VII/2022/03960**

---

Wortmeldungen gab es nicht.

**Frau Schmidt** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis SkE:**  
**Abstimmungsergebnis SR:**

**einstimmig zugestimmt**  
**einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben beschließt die Erneuerung der Niederspannungsanlage, des Datenübertragungsnetzes und der Beleuchtungsanlagen der Comeniusschule, Freiimfelder Straße 88, 06112 Halle (Saale), gemäß der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“.

**zu 4.5 Namensgebung Dritte Integrierte Gesamtschule**  
**Vorlage: VII/2022/04114**

---

**Frau Schmidt** bat um Rederecht für *Frau Meini und Frau Gallus*. Dem konnten die Ausschussmitglieder folgen.

**Herr Schachtschneider** fragte, ob Gesamtkonferenzen und Schulleitungen von der Liste der Namensvorschläge wissen.

**Frau Brederlow** sagte, dass die Liste übergeben wurde. Sie merkte an, dass Namen von Frauen, hauptsächlich Naturwissenschaftlerinnen, fehlen. Sie sagte, dass sich bei dieser Schule ein Name einer Naturwissenschaftlerin angeboten hätte.

**Frau Meini und Frau Gallus** informierten über die Namenssuche und wie es zum gewählten Namen gekommen ist.

**Frau Dr. Burkert** stellte fest, dass mehr Schulen nach einer bekannten Wissenschaftlerin benannt werden müssen.

**Herr Dr. Wend** sprach sich für die Namenswahl aus.

**Herr Heym** sprach sich ebenfalls für den Namen aus. Er lobte, dass Schülerschaft, Lehrer und die Gesamtkonferenz den Namen ebenfalls unterstützen. Er sagte, dass bei einer Erweiterung des Namens zu hoffen ist, dass die Schule die Wahl frei nach ihren Kriterien treffen kann.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. **Frau Schmidt** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis SkE:**  
**Abstimmungsergebnis SkE:**

**einstimmig zugestimmt**  
**einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt, dem Vorschlag der Gesamtkonferenz zu folgen und die Dritte Integrierte Gesamtschule zum 01.08.2022 in

**Integrierte Gesamtschule Am Planetarium**

umzubenennen.

**zu 4.6 Erste Fortschreibung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 - allgemeinbildende Schulen  
Vorlage: VII/2022/03950**

---

**Frau Brederlow** führte in die Beschlussvorlage ein und begründete diese.

**Frau Ranft** fragte nach der Organisation von Hausmeister und Sekretariat.

Dazu konnte **Frau Brederlow** noch keine Angaben machen, da die finanziellen Auswirkungen noch nicht abschließend geklärt sind.

**Herr Lemberg** regte an, unmittelbar nach der Beschlussfassung in die Abstimmungen einzutreten, wie es nach dieser Übergangszeit weitergehen wird. Er sagte, dass der Standort Halle (Saale) weiterhin eigenständig sein muss, auch wenn sich die Schule in Landesträgerschaft befindet.

**Frau Brederlow** sagte, dass ein Schreiben des Personalrates der Schule vorliegt, welches auch dieses Thema beinhaltet. Dieses Schreiben wurde an das Landesschulamt weitergeleitet. Die verschiedenen Themen werden dann mit dem Landesschulamt beraten.

**Herr Schachtschneider** sprach sich für den Beschlussvorschlag aus.

**Frau Schmidt** fragte, inwieweit darüber verhandelt wird, dass Halle (Saale) der Hauptsitz werden wird.

**Rau Dr. Radig** sagte, dass dazu noch keine Verhandlungen begonnen haben. Sie sagte, dass der Standort Magdeburg einen Schulleiter hat. Die Schule in Halle nicht.

**Frau Schmidt** regte an, beide Schule mit einer Schulleitung auszustatten. Sie fragt weiter, ob in der Schulentwicklungsplanung weitere Punkte nicht genehmigungsfähig waren.

**Frau Brederlow** sagte, dass die endgültige Genehmigung der Schulentwicklungsplanung noch nicht vorliegt.

**Herr Petzold** informierte, dass mit einer Rückmeldung des Landesschulamtes bis Mitte Juli gerechnet wird. Erst dann können Angaben darüber gemacht werden, welche Punkte genehmigungsfähig sind oder nicht.

**Herr Dr. Wend** fragte, warum Halle (Saale) zwingend Hauptstandort sein muss und ob dies gegenüber dem Landesschulamt nicht zu fordernd wirkt.

**Frau Brederlow** antwortete, dass der Versuch zumindest gestartet werden muss.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht. **Frau Schmidt** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis SkE:**

**einstimmig zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis SR:**

**einstimmig zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis:**

**zugestimmt nach Änderungen**

## **Beschlussempfehlung:**

1. Der Stadtrat beschließt Ziffer 4 Buchstabe f. seines Beschlusses Nr. VII/2021/02936 – Feststellung des Schulentwicklungsplanes der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2022/23 bis 2026/27 – allgemeinbildende Schulen – vom 23.02.2022 aufzuheben.
2. Der Stadtrat stimmt einer Fusion der Schule des Zweiten Bildungsweges, Kolleg und Abendgymnasium Halle, Nietlebener Straße 4, 06126 Halle (Saale) mit der Schule des Zweiten Bildungsweges, Abendgymnasium und Kolleg, Brandenburger Straße 8, 39104 Magdeburg ab dem ~~01.08.2023~~ **01.08.2022** zu und beauftragt die Verwaltung, alle hierfür erforderlichen Anträge zu stellen und Verhandlungen zu führen.

## **zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

Anträge von Fraktionen und Stadträten lagen nicht vor.

## **zu 6 Mitteilungen**

---

### **zu 6.1 Bau- und Prüfaufträge in Bezug auf die Kooperative Gesamtschule „Ulrich von Hutten“ Vorlage: VII/2022/04132**

---

*Auf Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER und der SPD-Fraktion wurde zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll gefertigt.*

#### **Frau Schmidt**

Und wir kommen zu Punkt 6, den Mitteilungen. Hier haben wir 2 Mitteilungen vorliegen. Wird es dazu nochmal etwas mündlich geben?

#### **Frau Brederlow**

Wenn Fragen dazu sind, also die Mitteilungen liegen ja vor. Die würden wir jetzt nicht nochmal extra vorstellen.

#### **Frau Schmidt**

Aber es gibt Nachfragen. Dann kommen wir erstmal zum Punkt 6.1. Gibt es hier Nachfragen? Bau- und Prüfanträge in Bezug auf die Kooperative Gesamtschule? Frau Dr. Burkert, bitte.

#### **Frau Dr. Burkert**

Ja, vielen Dank. Und zwar in der Übersicht ist die Sporthalle mit verzeichnet. Das ist ja ein ausdrücklicher Wunsch, sage ich jetzt mal, der Schule, aber die dürfte man ja bei dem Vergleich nicht mit reinnehmen, weil es ja bei der Liebenauer Straße keine Sporthalle gibt, also ob man das aus der Berechnung rausnimmt und dann die Frage an die Verwaltung, es sind ja Betriebskosten angegeben, gab es denn Erstattungen der Betriebskosten? Weil 75.000 € recht hoch erscheint, ist der Verwaltung da was bekannt? Und es wird ja nicht die gesamte Fläche genutzt von den 1500m<sup>2</sup>. Gab es da Gespräche mit dem Vermieter, ob nur eine Teilmietung möglich ist oder der Gedanke, dass man sozusagen sich das Gebäude

noch mit einem anderen Mieter teilt, um sich die Kosten sozusagen zu optimieren. Genau. Das waren eigentlich die 2 Fragen. Weil, ich sage mal so, die Liebenauer Straße ist ja eigentlich eine Ruine, also ein maroder Bau, wo alles Geld, was man reinsteckt ja irgendwie doch verloren ist und die Bugenhagenstraße für unsere Schüler, die deutlich attraktivere und bessere Variante und dann nochmal zu den Zusatzkosten, da sind irgendwie Kosten drin für die Inbetriebnahme für IT aber vorher wurden in dieser Berufsschule Medienfachleute ausgebildet, sodass man sich fragt, was soll man da an der IT jetzt noch verbessern und der Brandschutz wäre wohl vorhanden, wurde uns mitgeteilt.

#### **Frau Brederlow**

Ich weiß jetzt nicht, wer von Ihnen beiden da antworten möchte, aber wahrscheinlich beide.

#### **Herr Schneider**

So, die erste Frage war, Frau Dr. Burkert, Betriebskosten. Die Betriebskosten, die Rückerstattung der Bugenhagenstraße wurde in unserer Aufstellung mit berücksichtigt. Man muss aber betrachten, dass die Bugenhagenstraße 1500m<sup>2</sup> hat und die Liebenauer Straße nur 700m<sup>2</sup>. Also das ist das doppelte. Ja wir haben angefragt, ob eine Teilanmietung möglich ist. Nach Aussage der Geschäftsführerin war eine Teilanmietung des Hauses nicht möglich, sondern nur das gesamte Haus 2.

#### **Herr Höhne**

Was das Thema IT betrifft. In der Bugenhagenstraße wurden sicherlich, sind sicherlich Netzwerkanschlüsse vorhanden, aber nach den Gesprächen mit dem Schulleiter und dem Techniklehrer sind die entsprechenden Anschlüsse, die die Schule sich wünscht und die auch logisch sind, definitiv nicht vorhanden und müssten nachgezogen werden. Das sind die Anschlüsse alleine elektrisch und wasserseitig für die Nutzung des Kochunterrichts und für den Elektrounterricht und für den handwerklichen Unterricht, der so universell, also ich kenne jetzt nicht die genauen Fächer, ich weiß nur Elektro, kochen, Backofen. Die sind definitiv nicht vorhanden und das WLAN im Schulgebäude ist auch nicht vorhanden. Die Räume sind mit einer Netzwerkdose ausgestattet, da hängt ein Lehrer-PC dran in jeder Ecke der Klassenräume und lediglich der Computerkabinettsraum der dort auch für die Graphiker derzeit genutzt wird, hat mehrere Netzwerkanschlüsse. Aber nicht das komplette Gebäude.

#### **Frau Dr. Burkert**

... wie hoch die Rückerstattungen der Betriebskosten waren, in welcher Summe und ob es ein schriftliches Angebot der Geschäftsführung gibt und das möchte die SPD-Fraktion gern einsehen.

#### **Herr Schneider**

Na. Wir haben doch die Anfrage von der SPD beantwortet, wie hoch die Rückerstattungen waren und das Akteneinsicht genommen wird über den Schriftverkehr mit BSW und uns.

#### **Frau Schmidt**

Herr Scherer, bitte.

#### **Herr Scherer**

Bei der Liebenauer Straße wird gesagt, Weiternutzung und Instandsetzungsmaßnahmen zur Sicherung der Nutzbarkeit. Das heißt im Grunde genommen Brandschutz, Gefahrenabwehr und ein paar neu gestrichene Wände. Kann man das so umschreiben, weil der Betrag ist ja jetzt nicht besonders hoch, der da investiert werden soll.

#### **Herr Höhne**

Also, ich hatte es ja beim letzten Bildungsausschuss schon mal gesagt, wie sich diese zwei Kosten zusammensetzen und ich hatte ja für den Bereich TGA gesprochen. Ich kann das auch gern nochmal wiederholen. In Anbetracht der Dauer der Nutzung haben wir die Kosten

so ermittelt, dass wir jetzt nicht unbedingt das Geld aus dem Fenster werden, muss ich mal einfach so direkt sagen. Und damit werden die Wünsche der Schule, die an die Liebenauer Straße bestehen, man könnte es auch sagen, dass was jetzt bisher noch nicht vorhanden ist, wird in der Schule realisiert und zwar geht es da um die Elektro- und Datenseitige Versorgung der Unterrichtsräume nach den Wünschen der Schulen und bei den Baukosten sind gewisse Reparaturen der Fußböden und Wände bedacht. Alles natürlich im Zusammenhang der noch zustehenden Nutzungsdauer.

**Frau Schmidt**

Herr Dr. Wend

**Herr Dr. Wend**

Ich hätte nochmal eine Nachfrage. Einmal wollte ich nochmal wissen, meines Wissens steht in der Schulentwicklungsplanung drin, dass die Bugenhagenstraße da anvisiert ist für die Nutzung. Das kann man ja vielleicht nochmal im Nachhinein klären, ob ich mich da richtig erinnere. Ich habe nochmal eine Frage. Sie haben gesagt, Sie hätten auch mit der Geschäftsführerin Frau Renz darüber verhandelt, ob Teilnutzungen möglich sind. Habe ich Sie da richtig verstanden.

**Herr Schneider**

Wir haben die Schule schriftlich angefragt und die Verwaltungsmitarbeiterin hat in Rücksprache mit der Geschäftsführerin Frau Kölzner uns geantwortet, dass eine Teilanmietung nicht möglich ist.

**Herr Dr. Wend**

Also ich habe heute mit Frau Renz telefoniert. Das ist die Geschäftsführerin, meines Wissens nach.

**Frau Brederlow**

Nein. Frau Kölzner ist die Geschäftsführerin.

**Herr Dr. Wend**

Was ich nur erfahren habe ist, dass es eigentlich überhaupt keine richtigen Verhandlungen gegeben hat. Also es hat Anfragen gegeben, aber es hat keine, also auf der Geschäftsführungsebene hat es keine Verhandlungen über diesen ganzen Mietvorgang gegeben und das irritiert mich ein bisschen, weil Sie ja hier von sehr exakten Daten sprechen. Ich weiß ja nicht, was da dahintersteht und ich bitte das jetzt nicht auch als Misstrauen zu verstehen, aber das ist schon irritierend. Sie sagen, die Geschäftsführerin ist ja eigentlich daran interessiert, dass da eine weitere Nutzung stattfindet und die sind eigentlich ein bisschen enttäuscht, dass man da nicht in engere Verhandlungen gekommen ist. Mir wurde gesagt, dass ist so auf Controller-Ebene abgelaufen und es hätte aber keine ausführlichen Gespräche, weil wenn man sich ja zusammensetzt und verhandelt, dann gibt es ja nochmal, muss ja jede Seite nochmal gucken, was habe ich für ein Interesse, wie weit kann ich darauf zugehen, was kann ich machen. Nach der Aussage hat es das nicht gegeben. Und wie passt das zusammen.

**Herr Schneider**

Also ich habe das ja schon beantwortet. Aus unserer Sicht hat das stattgefunden und über die Akteneinsicht kann das ja sozusagen nachvollzogen werden, wie da der Schriftverkehr war.

**Herr Dr. Wend**

Schriftverkehr ist doch keine Verhandlung. Man setzt sich doch an einen Tisch, wenn man über eine Immobilie spricht und wenn, dann guckt man sich doch in die Augen, weil dann

sagt der eine ich komme dir da entgegen oder ich komme dir da entgegen. Schriftverkehr ist keine Verhandlung. Schriftverkehr ist Schriftverkehr.

#### **Herr Schneider**

Also, in Anbetracht der Tatsache, dass wir langjährige Mieter sind in dem Objekt schon, ist das Ihre Interpretation aber, wir sind mit dem Objekt hundertprozentig zufrieden, da gab es nichts zu verhandeln, der Mietpreis ist auch vollkommen marktgerecht und in Ordnung. Aber der Unterschied zur Liebenauer Straße ist halt so drastisch groß, dass selbst bei einem kompletten Nachlass der Kaltmiete durch das Berufsförderungswerk keine Wirtschaftlichkeit hätte dargestellt werden können.

#### **Herr Dr. Wend**

Ich sage das nochmal und mich überrascht das, dass es da keine Gespräche gegeben hat und das finden auch die Leute von der Bugenhagenstraße nicht so toll. Das sollte man wenigstens zur Kenntnis nehmen.

#### **Frau Brederlow**

Frau Dr. Radig kann da nochmal was sagen. Ich glaube, Sie haben da etwas falsche Vorstellungen, wie solche Gespräche oder solche Verhandlungen laufen. Aber da können wir gerne nochmal etwas intensiver berichten.

#### **Frau Dr. Radig**

Also es gab definitiv ein Gespräch, wo die Kollegen von der Geschäftsführung von der Bugenhagenstraße dabei waren, wo der Schulleiter dabei war, wo Herr Höhne, wo ich dabei war, wo bestimmte Punkte, die dem Schulleiter wichtig waren, welche Außenfläche kann genutzt werden, kann in der Pause der Spielplatz mit genutzt werden, kann die Turnhalle mit genutzt werden? Solche Fragen sind in Gesprächen erörtert worden und da ist auch abgesteckt worden, was geht oder was nicht. Das sind bestimmte Details, die wir gerne, wenn wir zu einem Vertrag gekommen wären, hätten regeln wollen, damit es ein schulorganisatorisch vernünftiger Unterricht für die Klassen dort werden kann. Das Grundproblem von vorn wie von hinten, wie man es betrachtet ist die Tatsache, dass die Mietkosten, die notwendig sind für die Bugenhagenstraße nicht im Haushalt abgebildet sind, sodass deshalb eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung zugunsten der Liebenauer Straße ausschlägt.

#### **Frau Schmidt**

Herr Schachtschneider bitte.

#### **Herr Schachtschneider**

Ja. Der hat nur eine Verständnisfrage, denn ich sitze ja zwischen den beiden Aussagen. Die eine rechts, meines Kollegen, der sagt, es gab auf Geschäftsführerebene, was auch immer damit gemeint ist, keine, andererseits gab es diesen Schriftverkehr mit Leuten, die natürlich auch schriftlich sich äußern dürfen, Angebote bzw. annehmen oder unterbreiten können. Davon gehe ich aus, ja? Ich meine, ich rede jetzt nicht vom Sachbearbeiter, der vielleicht mal irgendwas gehört hat, sondern es war eine maßgebliche Ebene, die den Schriftverkehr da...

#### **Herr Schneider**

Also ich gehe davon aus, dass die Controllerin des BFW, wenn sie uns als Stadt ein Angebot unterbreitet, wo drinsteht, nach Rücksprache mit der Geschäftsführung, dass sie natürlich dazu berechtigt ist, das zu tun. Aber nichts desto trotz, Frau Radig hat es ja dargestellt, natürlich gab es auch persönliche Gespräche, wo die Geschäftsführung mit dabei war. Aber ich nehme die Kritik zur Kenntnis und...

### **Herr Schachtschneider**

Ich wollte jetzt im Nachsatz noch sagen, also ich finde das gar nicht so außergewöhnlich, dass man sich schriftlich vereinbart, denn das mündliche Wort, das ist ja dann immer, gerade bei Verträgen doch immer so eine Sache, die dann gerne bestritten wird.

### **Herr Schneider**

Genau.

### **Frau Schmidt**

Gut, wenn es keine weiteren Nachfragen zu dieser Mitteilung gibt, dann kommen wir zum Punkt 6.2.

*Ende Wortprotokoll.*

## **zu 6.2 Bericht Projektstand Schulbauprogramm Vorlage: VII/2022/04116**

---

**Frau Dr. Brock** stellte fest, dass sich mehrere Maßnahmen verschoben haben. Sie bat um Erläuterung.

**Frau Schultze** sagte, dass sie beispielsweise für die Frankeschule Firmen angefragt wurden und keine der ortsansässigen Firmen ein Angebot für die Realisierung im Sommer machen konnte oder wollte. Die Lieferzeiten für TGA Komponenten, belaufen sich mittlerweile auf 6-9 Monate.

Hinsichtlich der anderen Schulen teilte sie mit, dass keine eindeutige Wahl der Bieter in der ersten Runde möglich war. Sie sagte, dass in der zweiten Runde Präsentationen von den Teilnehmern abgefordert wurden, um den bestmöglichen Planer für die Planungsaufgabe binden zu können. Sie sagte, dass jetzt ein Planer gefunden wurde. Der Beschluss soll im August gefasst werden.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

## **zu 7 Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

### **zu 7.1 Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zum Bücherbus Vorlage: VII/2022/04205**

---

Die Beantwortung ist im Session hinterlegt.

### **zu 7.2 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Mietobjekt Bugenhagenstraße Vorlage: VII/2022/04207**

---

Die Beantwortung ist im Session hinterlegt.

### zu 7.3 Frau Dr. Brock zu Beschlussfassungen

---

**Frau Dr. Brock** sagte, dass zur Fliederwegschule ein Gutachten zum Artenschutz in Auftrag gegeben wurde. Bei der Beschlussfassung am 30.06.2021, wo es um die Außenbereiche ging, war davon nicht die Rede. Sie fragte, was mit dem Gutachten passierte.

**Frau Schultze** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

### zu 7.4 Herr Lembert zum DigitalPakt

---

**Herr Lembert** fragte, wie viele Laptops bestellt wurden, wie viele Laptops ausgegeben wurden, wie sich das Anwahlverfahren darstellt zwischen der Möglichkeit der Wartung durch die ITC oder eigenverantwortliche Wartung und wie viele Geräte, welche von der ITC gewartet werden, bisher gewartet wurden und wie lange die Wartung dauerte.

**Frau Dr. Radig** sagte, dass es verschiedene Arten der Geräte gibt. Zum einen die Schülergeräte, welche über das Sofortprogramm des Landes angekommen sind, die Lehrergeräte, welche das Land bereitstellte, welche zum Teil mit einer eigenverantwortlichen Nutzung versehen sind. Einige werden von der ITC betreut. Zudem gibt es Geräte, welche die Schulausstattung über kommunale Mittel oder aus den Mitteln des DigitalPakts angeschafft werden. Bei Letzteren erfolgt die Wartung grundsätzlich über die ITC.

**Herr Lembert** bezog sich auf die Lehrergeräte.

Eine schriftliche Beantwortung wurde zugesichert.

### zu 7.5 Frau Ranft zur Schwimmhalle Saline

---

**Frau Ranft** fragte, ob der Schwimmunterricht im Saline Freibad stattfinden wird.

**Frau Brederlow** sagte, dass die Öffnungszeiten des Freibads verlängert werden sollen. Hinsichtlich des Schulschwimmens konnte sie keine Angaben machen. Sie sagte eine Klärung zu.

### zu 8 Anregungen

---

**Frau Schmidt** verabschiedete Frau Stahs, welche nicht länger als sachkundige Einwohnerin tätig sein wird.

Sie bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Claudia Schmidt  
Ausschussvorsitzende

---

Lisa Paatzsch  
Protokollführerin